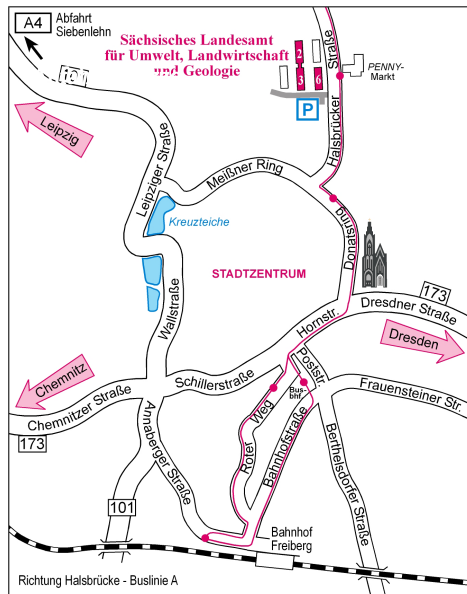


Anfahrt



Ansprechpartner:

Manuel Lapp

Abteilung 10; Referat 101a –

Sächsisches Gesteinsanalytikzentrum (SGA)

Telefon: + 49 3731 294 1211

E-Mail: Manuel.Lapp@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0

Telefax: + 49 351 2612-1099

E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de/lfulg

Geokolloquium 2019



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Geokolloquium 2019

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)
09599 Freiberg

Das Geokolloquium informiert mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Frank Fischer
Abteilungsleiter Geologie

Programm Geokolloquium

11. April 2019, 15:00 Uhr

Bodenversiegelung in Sachsen

Dr. Uwe Ferber, StadtLand UG Leipzig und Bernd Siemer, LfULG Freiberg

Die voranschreitende Bodenversiegelung und Flächeninanspruchnahme verursacht anhaltend hohe Verluste an landwirtschaftlicher Nutzfläche und der natürlichen Bodenfruchtbarkeit. Es verringern sich die Wasserrückhaltefunktionen und Verdunstungseigenschaften des Bodens. Durch das »Wachstum« der anthropogen geprägten Fläche verändert sich das Landschaftsbild, gewachsene Kulturlandschaften gehen verloren. Der »Ausgleich« ist oft nur wenig effektiv für das Schutzgut Boden und ist nur preisintensiv zu unterhalten (technische Folgekosten). Eine Wiederherstellung des Bodens mit seinen Regelungs- und Lebensraumfunktionen ist kaum machbar, es werden zunehmend technische Regelungen bevorzugt. Weitere Abgrabungen und bauliche Inanspruchnahmen sind oft die Folge. Das Wachstum der baulich genutzten Fläche ist nur wenig effektiv für das Schutzgut Boden und ebenso andere Schutzgüter massiv beeinträchtigend.

In Sachsen existiert ein eigenes, mit dem Ziel des Bundes korrespondierendes »Flächensparziel«. Die Landesregierung hat bereits im Jahr 2009 beschlossen, die Flächenneuanspruchnahme im Freistaat Sachsen auf <2,0 ha/Tag bis zum Jahr 2020 zu reduzieren. Aktuell liegt die tatsächliche Flächeninanspruchnahme weiter oberhalb dieses Zieles. Vor diesem Hintergrund ist die Erfassung der Bodenversiegelung in Sachsen für das Bewusstsein zum Schutz des Bodens von zentraler Bedeutung.

Vorschau:

09. Mai 2019, 15 Uhr - Ines Görz, Karina Hofmann, Dr. Peter Riedel, Martina Heiermann

Das EU-Projekt Geoplasma-CE: geologische 3d-Modellierung, thermische Potentiale und Nutzungskonflikte für flache geothermische Anlagen in Mitteleuropa

23. Mai 2019, 15:00 Uhr - Prof. Dr. Klaus Stanek, TU BAF & Dr. Ottomar Krentz, LfULG

Tektonik in Sachsen – Zusammenstellung und neue Ergebnisse